

Ausland

Eisenbahnzug überfallen. Räuber hielten kürzlich auf der Tramway-Eisenbahn in Ägypten einen Zug auf, brachten ihn zum Entgleisen, verurteilten einen Schaffner und plünderten die Passagiere aus.

Spielende Kinder vom Blitz erschlagen. In Rybnik, Schlesien, schlug der Blitz in eine Gruppe spielender Kinder. Ein sechs-jähriger Knabe wurde getötet, mehrere andere Kinder wurden betäubt oder gelähmt.

Eigenartiger Versuch. Vom Rittergutsbesitzer von Borte auf Hohenberg, Provinz Westpreußen, wurde der „Küster“ W., der im Hauptamt Lehrer ist, wegen nicht vorchriftsmäßigen Sitzens in der Kirche zur Anzeige gebracht.

Alter Zuchthäusler. Die Strafammer in Düsseldorf, Rheinland, verurteilte den 76-jährigen gewerblosen Franz van Staa wegen Diebstahls, er hatte aus dem Koffer eines Hauses einen Herrenrock entwendet, zu zwei Jahren Zuchthaus. Der alte Mann hat fast die Hälfte seines Lebens in Arbeitsanstalten, Gefängnissen und Zuchthäusern zugebracht.

Explosion einer Pulverfabrik. In Ghelès, Spanien, ist eine Pulverfabrik in die Luft gesprungen. Neun Arbeiter wurden getötet, eine große Anzahl schwer verletzt. Mehrere tausend Tonnen Pulver sind zur Explosion gelangt. Die Gewalt der Explosion war so groß, daß das in der Nähe liegende Dorf vollkommen in Trümmer gelegt wurde.

Bernhardinerhund als Lebensretter. In Ziegenhals, Schlesien, war ein kleines Mädchen die Wächterin hinab in die Tiefe gefallen. In demselben Moment kam die Frau des Theaterdirektors Wünsche mit ihrem Bernhardiner vorbei. Ohne Zuzuf sprang das Thier in den Fluß, erfaßte das Kind beim Kleiden und brachte es glücklich ans Ufer.

Konzertfänger als Todtschläger. Der italienische Konzertfänger Trombetta, der im Varietetheater Scala in Paris einen ihm nicht genehmen Platz angewiesen bekam, geriet deshalb mit dem Direktor des Theaters und mehreren Beamten in Streit und tötete einen der letzteren Namens Dechemin mittelst eines Revolverkugels. Trombetta wurde verhaftet.

Erdbeben demolirt Gebäude. Die jüngsten zahlreichen Erdstöße in Konstantine in Algerien haben glücklicherweise nur wenig Menschenleben gekostet, aber großen Schaden an Gebäuden in der Stadt Konstantine und Umgebung verursacht. Die Kathedrale, das Theater, die Kasernen, die Normalsschule, das Militärhospital und das Gymnasium sind theils zerstört, theils droht ihnen der Einsturz. Die kalten Quellen der Gegend sind heiß geworden, und das Wasser der Thermen von Hamma färbte sich blutroth.

Brandstifter verhaftet. Eine böse Unterbrechung seines Sommeraufenthaltes hat sich ein jugendlicher Berliner eingebrocht. In Oberstradam bei Groß-Wartenberg, Prov. Schlesien, brannte die Wirthschaft der Wittne Sperling mit sämmtlichem Vieh und der ganzen Ernte nieder. Der Brandstifter ist der 17-jährige Neffe der Frau, ein gewisser Marx aus Berlin, der bei der Frau Sperling zum Besuch weilte. Bei seiner Verhaftung bedrohte er den Gendarm mit dem Revolver und gab als Grund für seine That an, daß er einmal ein Landfeuer sehen wollte.

Vergeßlicher Selbstmörder. Die Gattin eines Pariser Kaufmanns, die auf dem Lande weilte, erhielt einen langen Klagebrief ihres Mannes, die mit dem Worten schloß: „Wenn Du diesen Brief erhältst, bin ich eine Leiche.“ Die Frau eilte sofort nach Paris und in die Wohnung ihres Mannes. Die Thür seines Schlafzimmers war verschlossen. Sie lief zur Polizei und ließ die Thür gewaltsam aufbrechen. Da fand sie ihren Mann schnarrend im Bett. Es stellte sich heraus, daß der brave Mann total betrunken war und in der Betrunkenheit vergessen hatte, das offene Kohlenbecken, das im Zimmer stand, anzuzünden.

Unschuldig in Rußland. Im Dorfe Darz bei Pafau brach kürzlich, während die Bauern ihren Erntearbeiten nachgingen, ein Feuer aus. Als die Bauern von den Feldern aus den Rauch emporkommen sahen, stürzten sie rasch nach Hause. Auf dem Wege kam ihnen der Bauer Nicolajew mit dem Rufe entgegen: „Gilt nicht so, es besteht keine Gefahr.“ Als sie jedoch im Dorfe anlangten, sahen sie, daß alle Gebäude bereits bis auf den Grund niedergebrannt waren. Das Feuer hatte von der Hütte der ehemaligen Geliebten Nicolajew seinen Ausgang genommen und war von ihm aus ausgebrochen, daß sie ihn verlassen, angelegt worden. Die erbitterten Bauern eilten Nicolajew nach und töteten ihn unter den grausamsten Martern. Bis zur Ankunft der Polizei legten sie die Leiche in eine mit Eis gefüllte Grube.

Inland

Ergreifende Scene. Während furchtbarer Gewitterstürme in Chicago waren über 2000 Vögel umgekommen. Kinder sammelten die todtten Vögel und bereiteten denselben ein Begräbniß, das sich zu einer ergreifenden Scene gestaltete, bei der nicht nur die 300 daran theilnehmenden Kinder, sondern auch viele Erwachsene Thränen vergossen. Die Grube, in welcher die todtten Vögel begraben werden sollten, war mit Rosen und anderen Blumen ausgelegt. Ehe sie zugescharrt wurde, sprach einer der größten Knaben aus den das Grab umstehenden 300 Kindern das folgende „Gebet“: „Wir bebauern sehr, lieber Gott, daß alle diese armen Vögelchen sterben mußten, da wir sie gern noch länger auf den Bäumen gehabt hätten. Aber wir brauchen Regen und glauben, daß Du am besten weißt, was zu unserem Besten ist. Wir hoffen aber, daß Du sie alle zu Dir in den Himmel aufnimmest. Bitte, mache uns alle gütig gegen Vögel und alle Thiere. Amen.“ Unter lauten Weinen schaukelten die Kinder dann das Vogelgrab zu und schmückten den Erdbügel mit Blumen.

Hoffnungsvolle Pflanze. Der 16-jährige Carlton Barnell von Altoona, Pa., fiel den Kaufmann Charles Straney in der Nähe der Stadt mit geladenem Revolver an und nahm ihm sein Geld ab, setzte sich in Straneys Wagen und fuhr davon. Später wurde er verhaftet.

Zwerghafte Felsenbewohner. Henry D. Flipper, ein bekannter Archäologe, hat bei seinen jüngsten Durchstreifungen meridionaler Gebirgszüge Wohnstätten früherer Felsenbewohner entdeckt. Die einzelnen Räume dieser Wohnstätten sind derrauchen klein, daß ihre Bewohner dem Zwerggeschlechte angehört haben müssen.

Bedingungslose Wagnadigung. Der Trödler M. Leitch von Sioux City, Ia., welcher im Jahre 1905 wegen Kaufens gestohlener Waaren zu 14 Jahren Zuchthaus verurtheilt wurde, aber bald nachher auf Parole entlassen ward, hat vom Gouverneur eine volle Begnadigung bekommen, weil er sich seit seiner Entlassung aus dem Zuchthause müßerhaft aufgeführt.

Japanische „Invasion.“ Ein Söldnath von japanischen Kapitulisten hat im Südwesten von Texas 100,000 Acker Land angekauft, um Reisbau zu treiben; 7000 Japaner, die zur Befestigung dieses Landes nöthig sind, sollen aus ihrem Vaterlande herübergebracht werden. Schon vor drei Jahren haben Japaner den Reisbau in Texas eingeführt und damit ein gutes Geschäft gemacht.

Als eine Heldin erwies sich die etwa 10 Meilen südlich von Fulton, Mo., wohnende Frau J. A. Stephenson. Ihr etwa zwei Jahre altes Söhnchen war beim Spielen in einen offenen Brunnen gefallen. Frau Stephenson ließ sich, als sie dies sah, in den etwa 18 Fuß tiefen Brunnen hinab, ergriff das Kindchen und kletterte, dasselbe an seinen Kleidern mit den Zähnen festhaltend, wieder hinauf.

Cigarettenspitze in der Lunge. Der vierjährige Sohn von John June von Irene, S. D., klagte über fürchterliche Schmerzen in der rechten Lunge, so daß man einen Arzt zu Rathe zog. Dieser sah sich genöthigt, einen operativen Eingriff zu machen, wobei sich herausstellte, daß der Junge ein zwei Zoll langes Stück einer Cigarettenspitze in der Lunge hatte. Das Kind hatte beim Spielen die Cigarettenspitze in den Mund genommen und dann das Stück heruntergeschluckt. Die Operation ist sehr gut geglückt, und der Junge wird mit dem Leben davontommen.

Großmüthiger Vagabund. Der Sheriff Nelson von Sioux Falls, S. D., wurde nach Kowela entsandt, um dem Unwesen von Vagabunden, die die ganze Umgegend in Aufregung versetzten, ein Ende zu machen. Es gelang denn auch dem Sheriff, eine ganze Bande zu verhaften und vor das Gericht zu bringen, wo sie alle zu Geldstrafen verurtheilt wurden. Der Sheriff war der Meinung, die Gefellen hätten kein Geld und wolte sie ins Gefängniß abführen. Aber zum Erstaunen des ganzen Gerichtshofes zog einer der Landstreicher aus der Tasche seines zerfetzten Anzuges eine Rolle von Dollarscheinen hervor und bezahlte prompt für die ganze Gesellschaft die Geldstrafen, worauf sie auf und davon zogen.

Familienfehde. Benjamin de Gilbo von Philadelphia, Pa., erschloß Benjamin de Felix und verurtheilte dessen Vater schwer. Um einen Lynchgericht zu entgehen, erschloß er sich dann selbst. Zwischen den beiden Familien hatte seit langer Zeit eine Fehde bestanden. Vor Kurzem wurde Benjamin de Felix unter der Anklage verhaftet, eine Fließkneipe zu betreiben und einer falschkünzenden Bande anzugehören. Er wurde indessen freigesprochen und damals beschuldigte er de Gilbo, der Schwarzen Hand \$75 offerirt zu haben, um de Felix zu tödten. Als die Männer sich kürzlich auf der Straße trafen, kam es zu einem Wortwechsel, der mit der Schießerei endete. Bei dieser wurden auch außer den Genannten zwei gänzlich unbeteiligte Personen getroffen.

Carnegie-Medaille. Aspirant. Nichtachtend die starke und gefährliche Fluthströmung stürzte sich der 15-jährige John Donovan von New York an der Battery ins Wasser und rettete den 42-jährigen Feizer Daniel Wilson aus den Fluthen. Wilson hatte am Uferande geschlafen. Dabei war er herabgerollt und im Falle mit dem Kopfe gegen die Kaimauer gestossen, so daß er halb bewusstlos war, als er sich im Wasser befand. John Donovan hatte am Ufer gesessen und geangelt. Kaum sah er den Mann fallen, da hatte er auch schon das Angelgeräth beiseite geworfen und war in die Wogen hinabgesprungen. Er bekam Wilson zu fassen, und es gelang ihm, schwimmend mit dem Geretteten eine im Wasser liegende Jauch zu erreichen, wo er und Wilson an Bord genommen wurden. Wilson konnte nach ärztlicher Behandlung nach Hause gehen, während Donovan sich ruhig, als wäre nichts geschehen, wieder ans Ufer setzte und sein Glück im Angeln versuchte.

Unfall im Steinbruch. John Pennington und Walter Enaid waren mit Arbeiten in einem Steinbruch nahe Rochester, Minn., beschäftigt, als plötzlich eine ganze Erdschicht nachgab und herunterrollte. Die beiden Männer hatten keine Zeit mehr zu entfliehen und wurden von dem Geröll ungefähr 20 Fuß heruntergeschleppt. Hierbei gerieth dem Pennington ein Epithammer, mit dem er gerade arbeitete, ins Bein und durchbohrte ihm den Knochen. Ewald kam mit einigen Wunden und Schrammen davon. Andere Arbeiter hatten den Erdbruch bemerkt, eilten sofort herbei und zogen die beiden aus dem Geröll hervor.

Schematische Forellenzucht. Verschiedene Landeigenthümer im Inneren des Staates Iowa befaßten sich damit, die kleinen Wäldchen und Flüsse, welche durch ihr Land fließen, mit Forellen zu versehen. In früheren Jahren waren die Flüsse des Staates mit Forellen gefüllt, aber die Bäume und Reben, welche den Fischen zum Schutz dienten, abgehakt und wegeräumt wurden, haben sich die Forellen verjagen, weil sie keinen Schutz mehr finden konnten. Es wird erwartet, daß das Experiment sich bewähren wird und in Zukunft wieder die hübschen gefleckten Forellen gefischt werden können.

Glückliche Funderin. Einen glücklichen Fund machte Fräulein Meta Neumann von Appleton, Wis., indem sie beim Sortiren von altem Papier in der Mühle der Kimberly & Clark Co. in Kimberly in einem alten Magazin \$90 in Papiergeld fand. Das Geld bestand aus \$5- und \$10-Scheinen und lag zwischen vergilbten Blättern des Magazins. Da sich natürlich nicht feststellen ließ, wer der Eigenthümer des Geldes ist, so fiel dieses an die glückliche Funderin.

Moderne Hühnerfarm. Eine große Hühnerfarm ist in Wau-pun, Wis., errichtet worden. Die Anlage wird mit Elektrizität beleuchtet und mit Dampf beheizt. Zur Zeit sind 1000 Hühner in der Zucht und fünf Brutmaschinen, mit einer Kapazität von 1500 Hühnern für alle drei Wochen sind aufgestellt. Die Eigenthümer werden aber nicht vor dem 1. Januar Hühner auf den Markt bringen, da sich die Zucht bis dahin vergrößern soll. Plymouth Rocks ist die Art, welche gezogen wird.

Angenehme Ueberraschung. Vor Kurzem erfuhr Frank Connell, ein Spezialpolizist der New Yorker Tiefbahn, daß in der Emigrant Industrial Savings Bank in New York ein Betrag von \$5000 liegt und seiner hatte. Die Eltern Connells, Timothy und Johanna Connell, welche vor etwa 20 Jahren starben, hatten das Geld deponirt, und Connell wußte nichts davon. Schließlich stellte die Sparbank Nachforschungen an, und Connell wurde es leicht, seine Ansprüche auf das Geld zu beweisen.

Opfer ihres Berufes. Beim Einsturz eines brennenden Gebäudes in London, Ontario, wurden drei Feuerwehrleute, darunter Feuerwehr-Chef Lawrence Clark, getödtet und ein vierter gefährlich verletzt. Die Leute befanden sich im Keller des brennenden Gebäudes, in welchem sich viel Wasser befand. Wenn sie nicht auf der Stelle erschlagen wurden, ertranken sie. Der angegerichtete Schaden betrug \$50,000.

Deutsche Opernhaus-Apothete.

Alle Waaren gut und frisch. Recepturen in englisch, deutsch, lateinisch, französisch, dänisch, schwedisch und in norwegischer Schrift sorgfältig gefüllt.

THEODOR JESSEN,

DIPLOMAT WHISKEY JUST RIGHT. Zu haben in allen erstklassigen Wirthschaften. GLASNER & BARZEN, Distilling and Importing Co., Kansas City, Mo.

GRAND ISLAND BANKING COMPANY

Kapital \$100,000.00 = Ueberschuß und Profite \$45,000.00. Zinsen bezahlt auf Zeitdepositen. Geld verleiht zu möglichst niedrigen Raten. Um Euerer Depositen, Anleihen sowie anderen Bankgeschäfte wird freundlichst ersucht. G. C. Danien, J. B. Thompson, G. M. Fraß, G. S. Bell, J. R. Miller, Präsident, Vice-Präsident, 2ter Vice-Präs., Kassirer, Zitr. Kass.

Storz TRIUMPH. Ein Trank für Leute im Westen. Wenn Sie im Westen wohnen, dann wird es Ihnen zum Vortheil gereichen, wenn Sie bei Ihren Einkäufen den Empfehlungen des Westens den Vorzug geben und damit die einheimische Industrie unterstützen. Falls Sie Bier trinken und Güte, Reinheit und Wohlgeschmack anerkennen und wünschen, dann ist es keineswegs nöthig, Ihr Geld nach dem Osten zu senden. Storz Triumph-Bier wird allen Anforderungen entsprechen. Es wird in Amerika kein besseres Bier hergestellt. BREWED AND BOTTLED BY Storz Brewing Co., OMAHA, NEB.

H. A. SIEVERS, Wholesale Dealer, Grand Island, Nebr.

900 DROPS CASTORIA für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Dr. J. C. Fletcher. In Gebrauch Seit Mehr Als Dreissig Jahren CASTORIA. A Vegetable Preparation for Assimilating the Food and Regulating the Stomachs and Bowels of INFANTS & CHILDREN. Promotes Digestion, Cheerfulness and Rest. Contains neither Opium, Morphine nor Mineral. NOT NARCOTIC. Recipe of Old Dr. SAMUEL PITCHER: Pumpkin Seed - Aloe Sassa - Rochelle Salt - Amie Seed - Angermann - M. Carbonat Soda - Warm Water - Clove and Sugar - Waterproof Flavor. A perfect Remedy for Constipation, Sour Stomach, Diarrhoea, Worms, Convulsions, Feverishness and LOSS OF SLEEP. Fac Simile Signature of Dr. J. C. Fletcher, NEW YORK. 16 months old 35 Doses - 35 CENTS. EXACT COPY OF WRAPPER. THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.